

in Wien nicht mehr so herzlich aufgenommen, seine Prager Sinfonie und der „Don Giovanni“ fanden in Wien weniger Resonanz als noch vorher in Prag. Das Publikum wollte den entschiedenen „Hang für das Schwere und Ungewöhnliche“ – wie merkwürdig uns das heute auch klingen mag – nicht mehr teilen und blieb aus, obwohl Mozart gerade jetzt zunehmend mehr versuchte, so zu komponieren, daß sowohl Kenner als auch weniger anspruchsvolle Hörer „Satisfaktion erhalten“ könnten. Allerdings wollte er sich am reinen Vergnügen und dem Unterhaltungsbedürfnis der Hörer nicht mehr ausschließlich

orientieren, sondern ganz persönlichen Vorstellungen und Empfindungen Raum geben, er selbst sein oder es doch werden. Bereits 1786 gab Mozart seine letzte eigene Akademie in Wien, und der einstige Publikumsliebbling von 1783/84 mußte im Sommer 1789 erleben, daß sich in die Abonnentenliste für ein geplantes Konzert nur noch ein einziger Musikfreund einschrieb: der Baron van Swieten, Mozarts Freund und Gönner, der ihm einst die Bekanntschaft mit der Musik Bachs und Händels vermittelt hatte. Die letzten, seine wirklich großen drei Sinfonien entstanden 1788 ohne eigentlichen Auftrag, ebenso die späte Kammermusik, darunter das wunderschöne Klarinettenquintett (1789). Mozart mußte sich verschulden, trotz immer noch günstiger Einnahmen über seine Verleger, und geriet künstlich, wohl auch menschlich, in eine gewisse Isolation. Trotz eines riesigen Schaffensrausches 1791 – „Titus“, „Die Zauberflöte“, das Klarinettenkonzert und das letzte Klavierkonzert B-Dur, KV 595 waren an Großwerken entstanden, nicht zu vergessen das Requiem-Fragment – starb er verarmt, vereinsamt und restlos erschöpft. Das berühmte Verzeichnis Mozartscher Kompositionen des Ludwig Ritter von Köchel – erstmals 1862 erschienen – benannte allein 51 Sinfonien. Nicht alle entstammten – wie sich nach und nach herausstellte – seiner Feder, einige andere waren auch nur fragmen-



**S c h u h e
n a t ü r l i c h &
f u ß f r e u n d l i c h**

Augsburger Str. 1
0351/4 41 58 81
Alaunstr. 41
0351/8 03 67 67



SCHAU-FUSS